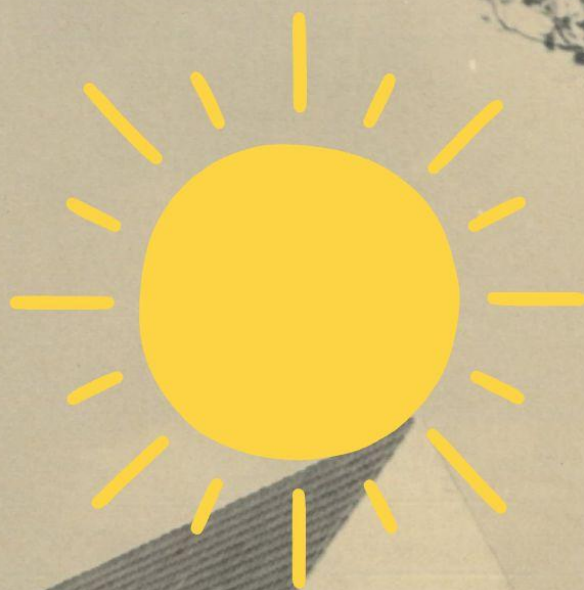




Summer baste



Pfarrbrief 26/2
Katholisches Pfarramt Heilige Familie

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Ein Fest der Begegnung	4
Einladung zum Herbstball	6
Gedanken zur RKW	7
Glaubensangebote für Familien	8
Bischöfliche Visitation	9
Veranstaltungskalender	10
Gottesdienstordnung	11
Freud und Leid in der Pfarrgemeinde	13
Erinnerungen an die Erstkommunion	15
Daria erzählt von der Kinderwallfahrt	17
Danke für unsere Minis	19
Buchtipps für den Sommer	20

Impressum

Herausgeber: Katholisches Pfarramt Heilige Familie, Straße des Friedens 3a, 03222 Lübbenau, Telefon 03542 2843 / Fax 03542 871419, Mail: pfarrei@kath-luebbenau.de, www.hl-familie-luebbenau.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros: Lübbenau am Montag von 9:00-12:00, Freitag von 09:00-12:00, Calau am Donnerstag von 09:00-12:00

Datenhinweis: Ihre Daten erhalten wir vom kirchlichen Meldewesen. Sie haben jederzeit die Möglichkeit gegen die Nutzung ihrer Daten, Einspruch zu erheben.

Bankverbindung: LIGA Bank eG Regensburg, IBAN DE32 7509 0300 0008 2873 25, BIC GENODEF1M05

„Kinder, wie die Zeit vergeht!“

Liebe Schwestern und Brüder,
liebe Leser und Leserinnen unseres Pfarrbriefes,

dieses Zitat benutzen wir oft, wenn wir etwa staunend feststellen, wie Kinder erwachsen geworden sind und ihren eigenen Weg gehen.

Vor einem Jahr bin ich in Ihre Gemeinde gekommen. Heute staune ich darüber, wie schnell diese Zeit vergangen ist.

In diesem Jahr durfte ich viele Menschen kennenlernen – Kinder, Familien, Seniorinnen und Senioren sowie zahlreiche Ehrenamtliche. Ich durfte auch viele bekannte Gesichter wiedersehen.

Gemeinsam haben wir Gottesdienste gefeiert, Feste erlebt und viele besondere Momente miteinander geteilt. Erstkommunion, Gemeindefest und viele weitere Begegnungen werden mir in guter Erinnerung bleiben. Viel Freude hat mir das Theaterstück bereitet. Man sagte mir, ich sei ein „überzeugender Toter“ gewesen.

Dankbar blicke ich auf die vielen Gespräche und das Vertrauen zurück, das mir entgegengebracht wurde. Besonders die Begegnungen mit den Seniorinnen und Senioren an den verschiedenen Orten waren für mich eine große Bereicherung und haben mir viel Freude geschenkt. Wir haben voneinander gelernt, miteinander gesungen und viel gelacht.

Nun ist es auch für mich so weit: Ich gehe in den Ruhestand. Das bedeutet, Abschied zu nehmen. In meinen fast 25 Jahren als Gemeindereferentin durfte ich viele Gemeinden begleiten, mit Menschen aller Altersgruppen Glauben teilen, Feste feiern und unzählige wertvolle Begegnungen erleben, auch hier in Ihrer Gemeinde.

Auf diese Jahre schaue ich mit großer Dankbarkeit zurück und frage mich einmal mehr: „Wo ist die Zeit geblieben?“

Für die Zukunft wünsche ich Ihnen und Ihrer Gemeinde eine lebendige Gemeinschaft, weiterhin kreative Ideen und vor allem Gottes reichen Segen auf allen Wegen.

Mit herzlichen Grüßen und Segenswünschen
Heike Hoffmann, Gemeindereferentin

Ein Fest der Begegnung

70 Jahre Pfarrkirche St. Maria Verkündigung in Lübbenau



(Anne Scheinemann) Wenn unsere Gemeinde feiert, dann mit Herz und Leidenschaft. Das war am 7. Juni beim Familienfest zum 70-jährigen Jubiläum der Pfarrkirche St. Maria Verkündigung deutlich zu spüren. Ein Tag, der zeigte: Eine Kirche besteht nicht nur aus Mauern, sondern vor allem aus den Menschen, die sie beleben.

Das Fest begann um 15.00 Uhr mit einem Gottesdienst unter freiem Himmel. Die Predigt von Pfarrer Dutzschke und Frau Hoffmann ging von der Frage aus „Was braucht es, damit ein Haus gebaut und mit Leben erfüllt werden kann?“.

Alle Kinder waren eingeladen, ihre eigenen Vorstellungen mit Bausteinen darzustellen. Mit viel Fantasie und lautstarker Begeisterung entstanden architektonische Meisterwerke, die symbolisch zeigten, dass die Zukunft der Kirche in dem Zusammenspiel von Alt und Jung liegt.

Kurz darauf lockte die Kaffeetafel mit einer riesigen Auswahl an selbstgebackenen Kuchen. Für die Kinder gab es zudem süße Highlights in Form von Zuckerwatte und Popcorn, die für strahlende Augen sorgten.

Während die Erwachsenen bei Kaffee und Kuchen plauderten, verwandelte sich die Pfarrwiese in einen lebendigen Spielplatz. Von Glitzertattoos über verschiedenste Spielmöglichkeiten bis hin zum sommerlichen Highlight dem Pflücken und Verspeisen frischer Kirschen war für jeden etwas dabei.

Ein besonderer Moment des Tages war die Zaubershow, die an einem ganz speziellen Ort stattfand: direkt in der Kirche. Die Magie der Tricks verschmolz mit der sakralen Atmosphäre des Raumes zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Kulturell glänzte der Tag mit der Theateraufführung „Von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen“. Es war beeindruckend zu sehen, wie Schauspieler aus der eigenen Gemeinde von den Jugendlichen bis hin zu den Mittelalten mit viel Leidenschaft und Talent die Bühne beherrschten.

Für die richtige Stimmung sorgte das Akkordeon-Orchester „Fröhliche Spreewälder“. Ein absoluter Höhepunkt des Tages war jedoch das spontane Gesangsduett von Pfarrer Marko Dutzschke und René Ballentin. Als die beiden einen Schlager von Roland Kaiser anstimmten, war die Begeisterung im Publikum riesig und die Stimmung erreichte ihren emotionalen Gipfel.

Auch am Abend ging es köstliche weiter. Die Jugend versorgte die Gäste vom Bierwagen aus mit kühlen Getränken, während die Suppeninsel für ein leckeres Abendbrot sorgte.

Auch unsere evangelischen Schwestern und Brüder feierten mit uns. Besonders gefreut haben wir uns über die zahlreichen Gäste aus Calau, Vetschau und Lübben. Ihr Besuch war ein sichtbares Zeichen dafür, dass das Zusammenwachsen zu einer gemeinsamen Spreewaldgemeinde bereits in vollem Gange ist und die Verbundenheit zwischen den einzelnen Orten stetig wächst.

Ein solches Jubiläum ist nur möglich, wenn viele Menschen im Hintergrund anpacken. Ein herzlicher Dank gilt allen fleißigen Händen, die diesen Tag ermöglicht haben.

Unsere Pfarrkirche St. Maria Verkün-

digung feierte nicht nur 70 Jahre Architektur, sondern vor allem 70 Jahre lebendigen Glauben. Wir können mit Zuversicht in die Zukunft blicken!





Herbstball

ZUM KIRCHWEIHFEST



Gasthaus "Zur Linde" in Koßwig



07. November, Einlass 17.30 Uhr



45,00 €

im Ticketpreis enthalten sind Tanzmusik und ein reichhaltiges Buffet
Karten im Pfarrbüro erhältlich (Str. des Friedens 3a, 03222 Lübbenau)

Religiöse Kinderwoche (RKW)

In diesem Jahr dreht sich alles um Mose

(Christoph Lehmann) Was macht einen Menschen mutig? Wie kann Vertrauen Berge versetzen? Und was passiert, wenn Gott einen ganz gewöhnlichen Menschen zu etwas Großem beruft?

In der diesjährigen Religiösen Kinderwoche (RKW) vom 17.-21. August begeben wir uns auf die spannenden Spuren von Mose – einem Mann, dessen Leben voller Abenteuer, Herausforderungen und Wunder steckt. Gemeinsam entdecken wir seine Geschichte: von seiner Rettung als Baby über den brennenden Dornbusch bis hin zum Auszug aus Ägypten.



Dabei entdecken wir: Gott geht mit Menschen ihren Weg – auch dann, wenn sie zweifeln, scheitern oder sich überfordert fühlen. Mose erlebt genau das. Er ringt mit sich selbst, wächst an seinen Aufgaben und erfährt immer wieder Gottes Begleitung. Seine Geschichte zeigt, wie tragfähig Gemeinschaft mit Gott und miteinander sein kann.

Mose gehört zu den bedeutendsten Gestalten der drei monotheistischen Religionen und inspiriert Menschen seit Jahrtausenden. Doch seine Geschichte ist keineswegs nur Vergangenheit: Auch heute kennen wir Unsicherheit, die Suche nach dem richtigen Weg, das Gefühl, nicht zu genügen, und den Wunsch, etwas zu bewirken. Mose macht Mut, sich auf Gott einzulassen und Schritt für Schritt den eigenen Weg zu gehen.

Alle, die mehr über Mose erfahren möchten, sollten die Heilige Schrift mit in den Urlaub nehmen. Seine Geschichte ist im Buch Exodus zu finden.

Tipp: Kinder der 1.–7. Klasse können sich noch zur RKW anmelden! Das Anmeldeformular gibt's auf unserer Homepage.

Glaubensangebote für die junge Generation

(Christoph Lehmann) Kirche ist vielschichtig: Haus Gottes, Institution und vor allem Gemeinschaft der Glaubenden. Diese Gemeinschaft lebt vor Ort in Gemeinden und Pfarreien. Christinnen und Christen gestalten sie gemeinsam mit ihrem Pfarrer und tragen den Glauben weiter. Immer wieder entstehen neue Initiativen, um Menschen in der Region zu erreichen und für den Glauben zu begeistern.

Unsere Gemeinde besteht mehrheitlich aus deutschen Katholikinnen und Katholiken; in den letzten Jahren kamen Familien anderer Nationalitäten hinzu. Das Diagramm bestätigt den Rückgang, zeigt aber auch ungenutztes Potenzial – besonders bei jungen, nicht deutschen Familien, die in unserer Pfarrei gemeldet sind und vielleicht nur auf eine Einladung warten.

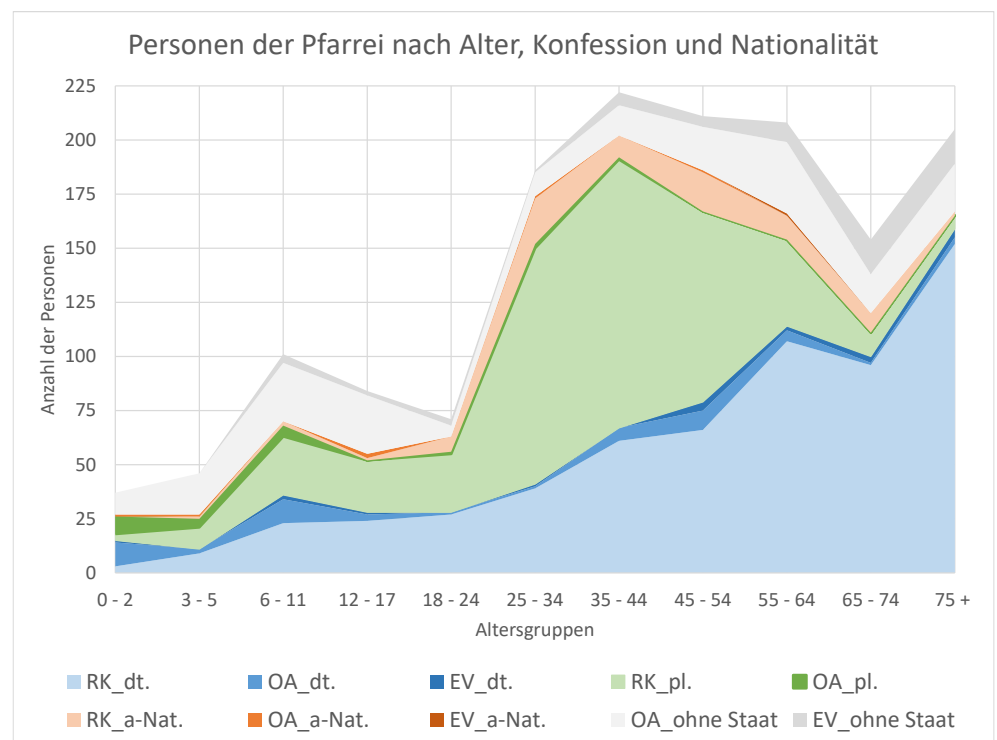
Dafür schaffen wir im kommenden Schuljahr zwei Angebote:

Reli-Kids, ein Glaubensnachmittag für Kinder von 5–8 Jahre, die bisher keinen Religionsunterricht besuchen.

Familiensonntage, die alle zwei Monate stattfinden und Familien mit Kindern zwischen 3–8 Jahren über den Gottesdienst hinaus einladen im Glauben miteinander zu wachsen.

Beide Formate sind ein konkretes Glaubensangebot an die junge Generation und fördern Gemeinschaft, damit Ankommen und Mitgestalten in unserer Pfarrei leichter werden.

(RK – römisch-katholisch, OA – Keine Angabe zur Konfession, EV – evangelisch)



Bischöfliche Visitation

Warum der Bischof zu uns kommt

(Marko Dutzschke) Vom 6. bis 8. Oktober kommt unser Bischof in die Pfarrgemeinde zur bischöflichen Visitation. Solche Besuche finden regelmäßig statt und dienen dazu, sich ein Bild vom Leben in den Gemeinden zu machen.

Einerseits geht es darum, zu prüfen, ob die Seelsorge gut funktioniert und die Verwaltung (z. B. Pfarrbücher, Finanzen) ordnungsgemäß geführt wird. Andererseits stehen der persönliche Austausch mit Haupt- und Ehrenamtlichen sowie die Ermutigung für ihren Dienst im Mittelpunkt.



Unsere Gremien, der Pfarreirat und der Kirchenvorstand, bereiten den Besuch gemeinsam mit den Nachbarn in Lübben vor. Denn Bischof Wolfgang visitiert beide Pfarreien gemeinsam.



Deshalb gibt es auch einen doppelten Abschluss: Am Sonntag, den 11. Oktober, feiert der Bischof das Hochamt in Lübben. Am Sonntag, den 15. November, ist er in Lübbenau zu Gast und feiert mit uns einen Festgottesdienst zum 70. Kirchweihjubiläum.

Was sonst noch ansteht

Aus unserem Veranstaltungskalender

17.-21.08.	Religiöse Kinderwoche (RKW)
06.09.	Bistumswallfahrt nach Neuzelle
06.-08.10.	Visitation des Bischofs in Lübbenau
11.10.	Abschluss der Visitation mit dem Hochamt um 10.00 Uhr in Lübben
24.-30.10.	Gemeindefahrt nach Rom
November	Friedhofssegnungen
07.11.	Herbstball zum Kirchweihfest in Koßwig bei Calau
15.11.	Festgottesdienst zum 70. Kirchweihjubiläum Um 10.30 Uhr in Lübbenau mit Bischof W. Ipolt
27./28.11.	Klausurtagung des Pfarreirates

Grundordnung für die Gottesdienste

Calau

donnerstags:	8:45 Rosenkranzgebet und 9:00 Heilige Messe
samstags:	18:00 Heilige Messe (ungerade Woche)
sonntags:	9:00 Heilige Messe (gerade Woche)

Vetschau

dienstags:	18:00 ökumenisches Abendlob in der Ev. Kirche
samstags:	18:00 Heilige Messe (gerade Woche)
sonntags:	9:00 Heilige Messe (ungerade Woche)

Lübbenau

mittwochs:	18:00 Rosenkranzgebet (9:00 Seniorenmesse) 18:30 Heilige Messe
freitags:	8:00 Heilige Messe
sonntags:	10:30 Hochamt (9:00 Sommerzeit) 12:00 Heilige Messe in polnischer Sprache (monatlich)

Beachten Sie die veränderten Gottesdienstzeiten in den Sommerferien!

Gottesdienstordnung für die Sonn- und Feiertage

15. Sonntag im Jahreskreis Sonntag, 12.07. <i>für die Instandsetzung kirchl. Bauten</i>	Lübbenau Calau	09:00 Heilige Messe 10:30 Wortgottesdienst
16. Sonntag im Jahreskreis Sonntag, 19.07. <i>Kollekte für die Gemeinde</i>	Lübbenau Vetschau	09:00 Heilige Messe 10:30 Heilige Messe
17. Sonntag im Jahreskreis Sonntag, 26.07. <i>für die Aufgaben des Seelsorgeamtes</i>	Lübbenau Calau	09:00 Heilige Messe 10:30 Heilige Messe
18. Sonntag im Jahreskreis Sonntag, 02.08. <i>Kollekte für die Priesterausbildung</i>	Lübbenau Vetschau	09:00 Heilige Messe 10:30 Wortgottesdienst
19. Sonntag im Jahreskreis Sonntag, 09.08. <i>Kollekte für die Gemeinde</i>	Lübbenau Calau	09:00 Heilige Messe 10:30 Heilige Messe
20. Sonntag im Jahreskreis Sonntag, 16.08. <i>Kollekte für die Caritas - Hospizarbeit</i>	Lübbenau Vetschau	09:00 Heilige Messe 10:30 Heilige Messe
21. Sonntag im Jahreskreis Sonntag, 23.08. <i>Kollekte für die Gemeinde</i>	Lübbenau Calau	09:00 Heilige Messe 10:30 Wortgottesdienst
22. Sonntag im Jahreskreis Sonntag, 30.08. <i>Kollekte für die Gemeinde</i>	Lübbenau Vetschau	09:00 Heilige Messe 10:30 Heilige Messe
23. Sonntag im Jahreskreis Sonntag, 06.09. <i>Kollekte für die Gemeinde</i>	Neuzelle Lübben Lübbenau	10:00 Hochamt 16:30 Heilige Messe 18:00 Heilige Messe
24. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 12.09.	Calau	17:30 Beichtgelegenheit 18:00 Heilige Messe
Sonntag, 13.09. <i>Kollekte für Kommunikationsmittel</i>	Vetschau Lübbenau	09:00 Heilige Messe 10:30 Heilige Messe
25. Sonntag Im Jahreskreis Samstag, 19.09.	Vetschau	17:30 Beichtgelegenheit 18:00 Heilige Messe
Sonntag, 20.09. <i>Kollekte für die Caritas</i>	Calau Lübbenau	09:00 Heilige Messe 10:30 Heilige Messe
26. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 26.09.	Calau	17:30 Beichtgelegenheit 18:00 Heilige Messe
Sonntag, 27.09. <i>Kollekte für die Gemeinde</i>	Vetschau Lübbenau	09:00 Heilige Messe 10:30 Hl. Messe

27. Sonntag Im Jahreskreis Samstag, 03.10.	Vetschau	17:30 Beichtgelegenheit 18:00 Heilige Messe
Sonntag, 04.10. <i>Kollekte für die Ausbildung kirchlicher Mitarbeiter</i>	Calau Lübbenau	09:00 Heilige Messe 10:30 Heilige Messe
28. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 10.10.	Calau	17:30 Beichtgelegenheit 18:00 Heilige Messe
Sonntag, 11.10. <i>Kollekte für die Gemeinde</i>	Vetschau Lübbenau	09:00 Heilige Messe 10:30 Hl. Messe
29. Sonntag Im Jahreskreis Samstag, 17.10.	Vetschau	17:30 Beichtgelegenheit 18:00 Heilige Messe
Sonntag, 18.10. <i>Kollekte für die Gemeinde</i>	Calau Lübbenau	09:00 Heilige Messe 10:30 Heilige Messe
30. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 24.10.	Calau	18:00 Wortgottesdienst
Sonntag, 25.10. <i>Kollekte für Missio</i>	Vetschau Lübbenau	09:00 Heilige Messe 10:30 Hl. Messe



Erstkommunion 2026

Freud und Leid in unserer Pfarrgemeinde

Geburtstagskinder

Wir gratulieren zum 70., 75., 80. und ab dem 85. Geburtstag. Ihre Daten erhalten wir vom kirchlichen Meldewesen. Sie haben jederzeit die Möglichkeit dagegen Einspruch zu erheben.

im Juli: **Regina Kleuß aus Vetschau zum 89. / Hannelore Piossek aus Vetschau zum 86. / Frida Schlatter aus Calau zum 92. / Cornelia Habermann aus Lübbenau zum 70. / Margarete Tilgner aus Lübbenau zum 93.**

im August: **Karl-Heinz Schwarzer aus Lübbenau zum 85. / Ivan Ivanov aus Lübbenau zum 80. / Dorothea Richter aus Vetschau zum 90. / Karl-Heinz Krtschmarsch aus Lübbenau zum 85. / Natalja Rimer aus Lübbenau zum 70. / Adelheid Gabel aus Lübbenau zum 85. / Sabine Steiner aus Calau zum 70. / Hermann Fischer aus Lübbenau zum 87.**

im September: **Irmgard Fron aus Lübbenau zum 90. /**

Gertrud Lang aus Vetschau zum 94. / Andreas Langner aus Lübbenau zum 70. / Bärbel Weiske aus Lübbenau zum 75. / Monika Dalitz aus Vetschau zum 85. / Thomas Erbe aus Calau zum 70. / Edeltraud Bienek aus Lübbenau zum 94. / Gertrud Handke aus Calau zum 87. / Maria Bartoszek aus Lübbenau zum 88. / Siegfried Otto aus Lübbenau zum 88. / Gisela Sebesta aus Calau zum 85. / Irene Keinitz aus Lübbenau zum 70.

im Oktober: **Wladyslaw Juszczyk aus Lübbenau zum 75. / Christel Grajcar aus Lübbenau zum 87. / Maria Sand aus Lübbenau zum 70. / Gerolf Seemann aus Lübbenau zum 86. / Johanna Exner aus Lübbenau zum 86. / Gerhard Barkanowitz aus Kolkwitz zum 87. / Dietholf Motz aus Lübbenau zum 86. / Irmgard Knöfel aus Lübbenau zum 85.**

Verstorbene sind aus unserer Pfarrgemeinde

Frau Krystyna-Halina Zakrzwska-Bengelstorff (80) aus Vetschau im März

Herr Manfred Teichert (84) aus Vetschau im März

Herr Thomas Kühnel (76) aus Calau im April

Klaus Kubusch (69) aus Vetschau im April

Herr Jens Teichert (56) aus Vetschau im April

**Herr, gib ihnen die ewige Ruhe.
Und das ewige Licht leuchte ihnen.
Lass sie ruhen in Frieden. Amen.**



Das Sakrament der Taufe empfangen

Ignacy Banas aus Lübbenau

Nela Böttger aus Calau

Der Katholischen Kirche beigetreten ist

Robert Kümmel aus Vetschau

Das Sakrament der Erstkommunion empfangen

**Oskar Banas / Sara Böttger / Maria Böttger / Stanislaw Kupis / Mia Redzia /
Hanna Sosniak / Tobias Staschik / Oliver Sztandur / Lena Walkowiak**



Goldene Hochzeit

Cornelia und Benno Habermann aus Lübbenau

Elisabeth und Franz Kuske aus Lübbenau

Erinnerungen an die Erstkommunion

Ein besonderer Weg des Glaubens für Maria und Nela

(Familie Böttger) In diesem Jahr durften wir als Familie ein ganz besonderes Ereignis erleben: Unsere Tochter Maria bereitete sich auf ihre Erstkommunion vor, und ihre Schwester Nela empfing das Sakrament der Taufe.

Die Vorbereitung auf die Erstkommunion fand im Rahmen des Religionsunterrichtes statt. Dabei konnten die Kinder ihren Glauben auf kindgerechte Weise vertiefen und sich auf diesen besonderen Tag vorbereiten. Für das große Engagement aller Beteiligten möchten wir uns herzlich bedanken.



Ein besonderer Dank gilt auch den Eltern, die die Kirche mit viel Liebe und Einsatz festlich geschmückt haben.

Da zahlreiche Gäste aus Polen an den Feierlichkeiten teilnahmen, wurde während des Gottesdienstes eine Liveübersetzung angeboten. Für unsere polnischen Familienangehörigen war dies eine große Bereicherung, da sie die Feier so aktiv mitverfolgen konnten.

Ein Höhepunkt des Gottesdienstes war der Tanzkreis, den die Kinder mit großer Freude gestalteten.

Im Kreis von 9 Erstkommunionkindern empfing Maria schließlich zum ersten Mal die Heilige Kommunion, während Nela durch die Taufe in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wurde. Beide Sakramente erinnern uns daran, dass Gott jeden Menschen auf seinem Lebensweg begleitet und segnet.

Besonders gefreut hat uns, dass viele unserer polnischen Verwandten diesen wichtigen Lebensabschnitt mit uns geteilt haben. Einige nahmen persönlich an den Feierlichkeiten teil, andere begleiteten uns aus der Ferne mit ihren Gebeten und guten Wünschen. Trotz der Entfernung und unterschiedlicher Sprachen war die Verbundenheit im Glauben deutlich spürbar.



Nach der feierlichen Messe verbrachten wir gemeinsam mit Familie und Freunden einen wunderschönen Tag. Beim Mittagessen in einem Lübbenauer Restaurant konnten wir in entspannter Atmosphäre feiern. Später setzten wir das Fest bei uns zu Hause bei Kaffee und Kuchen fort. Dabei blieb viel Zeit für Gespräche, Lachen und schöne Erinnerungen. Maria und Nela freuten sich über viele liebevoll ausgewählte Geschenke.



Besonders berührt hat uns die Herzlichkeit, mit der alle Gäste diesen Tag mitgestaltet haben. Die Anwesenheit unserer Familie – insbesondere aus Polen – machte das Fest vollständig und zeigte uns einmal mehr, wie wertvoll familiärer Zusammenhalt ist.

Am Ende des Tages waren sich alle einig: Es war ein gelungenes, harmonisches und fröhliches Fest, das uns noch lange in schöner Erinnerung bleiben wird. Dankbar blicken wir auf viele bewegende Momente zurück und bedanken uns bei allen, die Maria und Nela auf ihrem Glaubensweg bis hierher begleitet und diesen besonderen Tag mit uns gefeiert haben.

Kinderwallfahrt

von Wittichenau nach Rosenthal

(Daria Moskal) Am 12. Juni trafen wir uns um 15:00 Uhr am Gemeindehaus und fuhren nach Wittichenau. Dort angekommen, wurden wir in einem großen Zelt mit Musik und Spielen begrüßt. Danach brachten wir unser Gepäck in die Alte Schule.

Anschließend gingen wir mit vielen anderen Kindern zum Abendgebet in die Kirche. Dort In der Kirche lernten wir das Thema der Kinderwallfahrt 2026 kennen „Wenn der Heilige Geist dir um die Ohren fliegt.“

Nach dem Abendgebet wurden wir drei (Kira Steinki, Robert Alschner und Daria Moskal) von einer sehr netten Familie aufgenommen. Die Familie hatte zwei Kinder, ein Mädchen und einen Jungen. Wir verbrachten zusammen einen schönen Abend.



Am nächsten Tag war um 7:30 Uhr das Morgengebet in der Kirche und dann ging die Wallfahrt nach Rosenthal los. Auf dem Weg von Wittichenau nach Rosenthal sangen wir zusammen mit dem Wittichenauer Kinderchor viele Lieder. Es waren ganz viele Kinder und auch Erwachsene unterwegs. Das Wetter war sonnig und windig, aber es ließ sich trotzdem gut laufen.

Unterwegs gab es immer wieder Stationen, an denen wir Geschichten aus der Bibel hörten. An einer Station war auf einem Spielplatz kam der Bischof zu uns. Bevor wir weitergingen, durfte sich jeder eine Aufgabe für den restlichen Weg aussuchen, Müll sammeln oder Sonnenblumenkerne am Wegesrand ausstreuen.

In Rosenthal angekommen, besuchten wir die wunderschöne Kirche. Im Altarraum knieten wir vor der Mutter Gottes nieder und beteten. Weil es so stark regnete, durften wir unsere Mittagspause in der Kirche verbringen.

Vor den Fürbitten im Gottesdienst konnte jeder auf einen kleinen Zettel den Namen einer Person schreiben, für die wir in der Messe beten wollten.

Nach dem Gottesdienst mit dem Bischof gab es auf einem großen Platz viele Angebote mit Rücken-, Arm-, Fuß- und Ohren-Stationen.

Als wir zu den Pferdekutschen gingen, die uns zurück nach Wittichenau bringen sollten, fing es wieder an zu regnen. Zum Glück gab es ein Dach. Als wir mit den Kutschen in Wittichenau ankamen, stiegen wir in den Boni-Bus und fuhren wieder nach Hause. Am Ende waren wir alle müde, aber glücklich.



Das war eine wunderbare Kinderwallfahrt. Ich hoffe, dass wir drei auch im nächsten Jahr wieder mitmachen.

Danke für unsere Minis

Raserei auf der Kartbahn in Löschen



Kaum ein Sonntag vergeht, an dem unsere Ministrantinnen und Ministranten nicht im Einsatz sind. Sie sind da, wenn sie gebraucht werden, und tragen mit ihrem Dienst dazu bei, dass unsere Gottesdienste feierlich und würdevoll gestaltet werden. Dafür sind wir ihnen sehr dankbar.

Als kleines Dankeschön ging es am Freitag, den 26. Juni, gemeinsam auf

die Go-Kart-Bahn nach Löschen. Dort konnten sich die kleinen und großen Rennfahrerinnen und Rennfahrer spannende Duelle liefern – mit 4, 6 oder 9 PS unter der Haube.

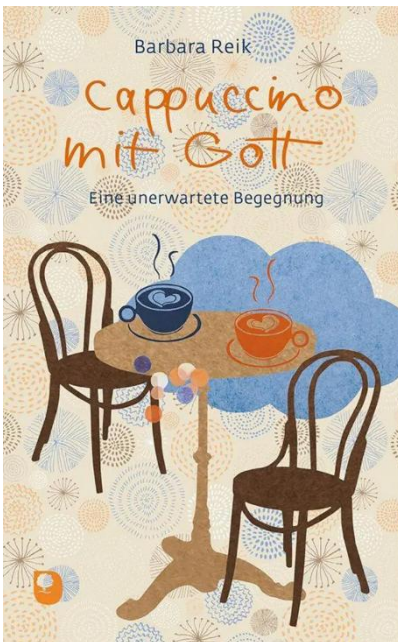
Am Ende waren sich alle einig: Das war eine gelungene Dankeschön-Aktion, die im kommenden Jahr



gerne wiederholt werden darf. Vor allem aber bleibt unsere Dankbarkeit für den treuen und engagierten Dienst unserer Ministrantinnen und Ministranten.

Buchempfehlungen

Sommer-Buchtipps für die ganze Familie



Cappuccino mit Gott. Gerade hat die Journalistin Julia eine Festanstellung beim Abendkurier bekommen, da macht ihr ein Virus namens Covid 19 einen Strich durch die Rechnung. Mitten in ihre wütenden Gedanken hinein klingelt ihr Handy. Der Anrufer meldet sich mit: „Gott, Herr im Himmel“ und bittet um ein Interview. Julia ist irritiert. Mit wem hat sie es zu tun? Einem Spinner? Oder tatsächlich Gott? Sie lässt sich darauf ein und trifft Gott auf eine Tasse Cappuccino im Café ...

Nicht wie bei Räubers. Räuberjunge Tom kann es kaum fassen, dass er eines Morgens im Schloss eines Königs aufwacht. Jemand hatte ihn tags zuvor aus der dunklen Höhle befreit, in die ihn die Räuber wieder einmal eingesperrt hatten. Der König selbst war es, der ihn hierhergebracht hat.

Als frischgebackenes Königskind muss Tom gewaltig umlernen. Im Schloss ist alles völlig anders als bei Räubers - allerdings nicht weniger spannend. Ja, sogar abenteuerlich, denn mit dem großartigen Sohn des Königs erlebt er aufregende und überwältigende Dinge.

Wer die Geschichte liest, ist betroffen, getroffen und fühlt sich verstanden. Und man beginnt zu ahnen, was es heißen kann, Christ zu sein. Denn den König gibt es wirklich. Ein liebenswerter Glaubenskurs, in dem einem das Wesentliche in einer großen Zärtlichkeit ans Herz gelegt wird.

